



1000 Gäste erlebten die Modenacht

Gut besucht war die 14. Auflage auf dem Apoldaer Markt, bei der am Sonnabend Bade- und Strickmoden bestaunt werden konnten. ▶ [LOKALES](#)

Foto: Sascha Margon

GUTEN MORGEN

Aufmerksame Begrüßung



JENS LEHNERT über ein neues kurzes Intermezzo

Das nenne ich mal aufmerksam. Einen Monat ist es inzwischen her, dass mich mein Dienst in der Redaktion zuletzt nach Apolda geführt hatte. Ich war damals längere Zeit nicht hier gewesen und entsprechend erstaunt, dass auf den Straßen und Wegen der Kreisstadt so viel gebuddelt und gebaut wird. Und endete auf eben diesem Platz der Lokalseite mit der ehrlichen Erkenntnis, dass das Bauen Indiz für eine intakte und lebendige Stadt ist. Nun vertritt ich wieder einmal einen Kollegen hier und kann mein Erstaunen erneut nicht verbergen. Offenbar meint die Stadt, dass mir Baustellen so viel Wohlgefallen bereiten, dass eine solche jetzt auch den Schulplatz bis hin zur Redaktionspforte zielt. Aber wie schon gesagt, es gibt tristere Ausblicke als jenen in eine Baugrube.

ZITAT

„Wow! Ich bin begeistert. Ich glaube, auf dem Apoldaer Markt waren noch nie so viele Sänger.“

Rüdiger Eisenbrand, Apoldas Bürgermeister, gestern beim gemeinsamen Singen der Kirchenchöre

LEUTE HEUTE



Anja Rappold (27) aus Berlin: Meine Mannschaft, die SG Zucker Berlin, war am Wochenende auf dem Handball-Rasenturnier in Apolda. Wir acht Mädels kommen schon seit sechs Jahren her. Einmal Apolda, immer Apolda, sag' ich nur. Und es hatte wie immer sehr viel Spaß gemacht. Selbst der verregnete Samstagvormittag konnte die Stimmung aller Turnierteilnehmer nicht trüben. Ab Mittag kam ja die Sonne wieder raus – und alles war schön.



Auf rund 40 Metern zog sich der Laufsteg der 14. Apoldaer Modenacht von der Bühne am Rathaus quer über den Markt. Zeigte sich der Catwalk abends zuvor noch dicht von Publikum umstanden, war er gestern Vormittag bereits komplett abgebaut. Fotos: Sascha Margon

Sommernacht mit heißer Nadel

14. Apoldaer Modenacht auf dem Markt konnte das Regen-Intermezzo des Vorjahres vergessen machen. Publikum durfte auf dem rund 40 Meter langen Laufsteg selbst gestrickte Bademode bestaunen

VON JENS LEHNERT

Apolda. Der Vormittag hatte noch Trübes avanciert. Der Samstagabend über dem Apoldaer Markt warf diese Prognose indes wohlmeinend über Bord. Nachdem der Modenacht im vergangenen Jahr noch Ostfriesen-Nerz und Gummistiefel gut zu Gesicht gestanden hätten, durften sich die leichten Gestricke bei der 14. Auflage endlich wieder sommerlich entfalten.

Sichtlich entspannt suchten sich die Gäste bereits vom frühen Abend an ihre Plätzchen. Die Präferenzen variierten von der besten Sicht aufs modische Geschehen bis hin zur Nähe zum Catering, wofür das Hotel am Schloss und das Café La Gondola Sorge trugen.

Pünktlich zum Beginn der großen Schau um 21 Uhr präsentierten sich die Bühne und der rund 40 Meter lange Laufsteg stattlich gesäumt. Anfängliche Bedenken von Hans Jürgen Giese, dass Weimars parallel stattfindende nordische Nacht womöglich am Zuspruch in Apolda knabbern könnte, zerstreuten sich schnell. Weit über das Strahlen der Abendsonne hinaus hatte der Kreis-Amtsleiter für Wirtschaftsförderung und Kultur denn auch gut lachen.

Strahlend wie eh und je stellte sich Kristin Gräfin von Faber-Castell in Apolda einmal mehr als Moderatorin der Modenacht vor, diesmal mit Zylinder. In ihrem Gefolge wandelten 14 Graffiti-Models aus Erfurt über

den Laufsteg – erklommen diesen aber nicht als einzige. Nicht weniger atemberaubend als die Apoldaer Strick-Kollektionen – und jene, die sie vorführten – setzte die Gruppe „Twio X“ auf dem Catwalk Akzente. Die Parkour-Akrobaten aus Leipzig machten mit Salti und Breakdance-Elementen staunen. Erstaunliche Ausblicke gaben freilich auch die Strickunternehmen. Den Anfang machte die Strickchic-Kollektion für 2013. Das Traditionsunternehmen lässt die berühmte „Frau ohne Alter“ im nächsten Jahr in locker fallenden, feinen Gestricken daherkommen, in zarten

Ton-, Sand- und Grautönen etwa. Auffällig: Dezentere Querstreifen sind wieder schick. Einen Kontrapunkt hierzu setzten die Firma Apotex und das Berliner Label „c.neeon“ mit detailverliebter, extravaganter Wintermode in kräftigen, dunklen Tönen – wie geschaffen, um optischer Mittelpunkt in skandinavischen Nächten zu sein. Dass Schwarz nie aus der Mode kommt, bewies SL Moden. Kombiniert mit unaufdringlichen Farben und Motiven, etwa jenem des Schmetterlings, schwebten die SL-Outfits federleicht über den Laufsteg. Wohl einen Blick zurück auf

die 70er warf die Firma Toloop. Sie gesellte zum Schwarz matten Orange und auffällige Muster. Bemerkenswert auch: Die Toloop-Kreationen nahmen sich sehr figurbetont aus. Ebenso knapp und klar vermochte es das Strick-Atelier Landgraf, Konturen nachzutragen. Zum Blickfang auf dem Markt wurden hiervon vor allem elegante in Schwarzweiß gehaltene Kleider und Männermode mit mutigen Mustern. Doch es ging noch knapper. Die Firma Riedel verhalf nicht nur Stutzen in Kombination mit Minikleidern zur Renaissance, sondern präsentierte auch

buchstäblich mit heißer Nadel gestrickte Bademode. Das Apoldaer Label Kaseee ließ mit einer Kinderkollektion schließlich auch die Jüngsten zu ihrem Recht kommen. Der zweite Teil des Abends gehörte dem europäischen Design-Nachwuchs. Die Modenacht gab ihrem Publikum nun einen Einblick in den diesjährigen Strickworkshop im März. Binnen einer Woche hatten Studenten aus Berlin-Weißensee, Trier, von der Pariser Modeschule Esmod sowie von der dänischen Kolding-Designschule in Apoldaer Unternehmen ihre Ideen verwirklicht.



Ob mit Bademode aus dem Hause Riedel, Markantem für Männer aus dem Atelier Landgraf oder Kreativem vom Strickworkshop. Die Modenacht machte staunen. Mehr Fotos finden sich im Internet unter apolda@thueringer-allgemeine.de

600 Stimmen erklingen auf dem Markt

Apolda war Gastgeber für Propstei-Chöre

Apolda. Vielstimmiger hätte sich die Kreisstadt gestern kaum präsentieren können. Neben Gotha, Suhl, Magdeburg und Merseburg war Apolda Gastgeber des ersten Propstei-Chortages der Evangelischen Kirche Mittelthüringen. Unter dem Thema „Reformation und Musik“ führte das Treffen rund 600 Sängerinnen und Sänger aus acht Kirchenkreisen der Propstei Gera-Weimar in die Glockenstadt. Zu den Gastchören zählten unter anderem auch jene aus Bad Berka, Blankenhain und Bad Sulza. Nach einer Andacht und einer Chorprobe am Vormittag öffnete sich die Lutherkirche am Nachmittag abermals zum musikalischen Gottesdienst. Höhepunkt und Finale des Tages bildete gegen 16 Uhr das gemeinsame Singen aller Teilnehmer auf dem Apoldaer Marktplatz. jl

POLIZEIBERICHT

Schwer verletzt auf der B 87

Apolda. Ein Unfall, bei dem sich zwei Beteiligte schwere Verletzungen zuzogen, ereignete sich am Samstagabend auf der B 87. Ein 16-jähriger Mopedfahrer war mit seiner Simson S 50 gegen 21.40 Uhr auf der Bundesstraße von Oberroßla in Richtung Rannstedt unterwegs. Ohne auf den nachfolgenden Verkehr zu achten, zu blinken oder zumindest Handzeichen zu geben, wollte er nach links auf einen Feldweg abbiegen. Davon nichts ahnend, setzte ein 43-jähriger Motorradfahrer genau in diesem Moment zum Überholen an. Die Kawasaki kollidierte mit dem Moped. Der Motorrad-Fahrer und seine 30-jährige Begleiterin wurden beim Unfall schwer verletzt und mussten ins Apoldaer Robertkoch-Krankenhaus gebracht werden. An beiden zweirädrern entstand Sachschaden von ungefähr 1500 Euro.

Vorfahrt missachtet

Apolda. Schaden in Höhe von rund 7000 Euro entstand am frühen Samstagnachmittag bei einem Unfall in Apolda. Gegen 13.15 Uhr war ein 21-jähriger Ford-Fahrer auf der Alexanderstraße zwischen Heidenberg und Herrsessener Straße unterwegs. Der 59-jährige Fahrer eines VW-Transporters wollte zur gleichen Zeit aus der Karl-August-Straße nach links auf die Alexanderstraße abbiegen. Dabei nahm er jedoch dem Ford die Vorfahrt und stieß mit dem Pkw zusammen.

Weiland-Fans wieder auf Tour

Apolda. Der Fanclub des singenden Steinmetzes Ronny Weiland reist am kommenden Sonntag neuerlich seinem Star hinterher. Ziel ist diesmal die Landesgartenschau nach Löbau. Im Bus sind aktuell noch Plätze frei. Wer Interesse hat mitzufahren, kann sich beim Fanclub melden. Ebenfalls schon in Planung ist eine Fanfahrt nach Eilenburg zur Weihnachtstour mit Gaby Albrecht, Henry Arland und Ronny Weiland. Auch hier nimmt der Club Anmeldungen entgegen: entweder unter ☎ (03644) 65 14 27 beziehungsweise 55 88 57 oder mittwochs von 10 bis 12 Uhr im Büro von Taxi-Lawatsch am Brückenborn 4a. Wer keine Möglichkeit hat, im Bus dabei zu sein, kann Ronny Weiland am 12. August im MDR „Gartenwunderland“ sehen.

Schwarzer Samstag im Weimarer Land

Zwei 18-jährige Frauen kamen bei verheerendem Unfall auf der Landstraße zwischen Liebstedt und Pfiffelbach ums Leben

Pfiffelbach. Apolda rüstete sich gerade, um die Mode zu feiern. Weimar machte sich derweil ausgeheint, um die nordische Nacht im Weimarerhallenpark zu erleben. Und in Buttstädt feierte es sich bereits ausgelassen beim Pferdemarkt. Mitten in diesem Dreieck des Frohsinns präsentierten sich der Samstag jedoch durch und durch schwarz. Bei einem verheerenden Verkehrsunfall auf der Landstraße zwischen Liebstedt und Pfiffelbach kamen am Nachmittag zwei 18 Jahre junge Frauen aus dem Weimarer Land ums Leben.

Der Hilferuf, der die Apoldaer Polizei kurz nach 15.30 Uhr erreicht hatte, klang zwar besorgniserregend, aber längst nicht so niederschmetternd und ohnmächtig, wie sich die Lage

vor Ort tatsächlich darstellte. Mehrere Fahrzeuge, so die Erstinformation an die Inspektion, seien in einen Unfall verwickelt. Mindestens eine Person sei eingeklemmt und müsse aus ihrem Pkw befreit werden. Draußen war alles viel schlimmer. Zu dritt waren die Mädchen in einem Ford Ka in Richtung Pfiffelbach unterwegs gewesen, als es den Kleinwagen in einer Rechtskurve auf die linke Spur trug. Die 18-jährige Fahrerin sah, dass ihr ein Fahrzeug entgegenkam, und steuerte geistesgegenwärtig nach rechts. Dabei geriet der Ford jedoch ins Schleudern, rutschte von der Straße und stieß gegen einen Baum. Für die Beifahrerin kam schon an der Unfallstelle jegliche Hilfe zu spät. Die junge

Frau, die auf der Rückbank saß, wurde, lebensbedrohlich verletzt, mit dem Rettungshubschrauber ins Jenaer Klinikum geflogen. Später erlag jedoch auch sie ihren schweren Verletzungen. Die Fahrerin überlebte. Zur Behandlung ihrer Verletzungen, vor allem aber ob ihres schweren Schocks, den sie erlitten hatte, wurde sie ins Klinikum nach Weimar gebracht. Neben der Polizei, Ärzten und Rettungssanitätern waren auch Unfallseelsorger sowie die Feuerwehren aus Apolda und Pfiffelbach im Einsatz. Die Landstraße musste für mehrere Stunden voll gesperrt werden. Gegen 18.40 Uhr wurde sie wieder für den Verkehr freigegeben. Apoldas Polizei ermittelt weiter zum Unfallhergang. jl



Nach dem schrecklichen Unfall vom Samstagnachmittag musste die Landstraße zwischen Liebstedt und Pfiffelbach für mehrere Stunden gesperrt werden. Foto: S. Margon